



18.3046

Motion Flach Beat.
Grundsatz- und Planungsbeschluss
über die Beschaffung
neuer Kampfflugzeuge

Motion Flach Beat.
Acquisition de nouveaux avions
de combat. Décision de principe
et de planification

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 05.06.18

Flach Beat (GL, AG): Als ich die Motion einreichte, mit dem Auftrag, der Bundesrat solle einen Grundsatz- und Planungsbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge erarbeiten, stand die Stellungnahme noch völlig in den Sternen, weil noch nicht klar war, wie der Bundesrat bei der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge weitergehen will. Mittlerweile hat der Bundesrat gesagt, dass er einen Planungsbeschluss erarbeiten wolle. Insofern ist ein Teil meiner Motion eigentlich bereits erfüllt. Trotzdem lehnt der Bundesrat die Motion ab.

Wenn ich die Begründung lese, weshalb er die Motion ablehnt, frage ich mich, ob man dann auch gelesen hat, was in Artikel 28 des Parlamentsgesetzes steht, nämlich wozu ein Planungsbeschluss eigentlich gut ist. Ein Grundsatz- und Planungsbeschluss dient der Vorentscheidung, der Festlegung, dass bestimmte Ziele anzustreben, Grundsätze und Kriterien zu beachten oder Massnahmen zu planen sind. Das sind eigentlich die Rahmenbedingungen für eine zukünftige Tätigkeit. Ich fordere in der Motion ja lediglich, dass genau das gemacht wird, nämlich diese Auslegeordnung, damit das Volk am Schluss entscheiden kann und weiss, was es dann kriegt.

Wenn vorhin gesagt worden ist, dass man das überhaupt nicht machen müsse – das Volk müsse nicht befragt werden, weil es einen Verfassungsgrundsatz gebe, und es gebe einen Grundsatz und einige Bestimmungen im Militärgesetz –, dann muss ich dem einfach widersprechen. Am 18. Mai 2014 hat das Schweizervolk klar und deutlich gesagt, dass es in dieser Frage einen Gestaltungswillen hat, als es nämlich darum ging, ob wir den Gripen beschaffen wollen oder nicht. Das Volk hat Nein dazu gesagt.

Jetzt muss ich Ihnen sagen: Dann legen Sie aber auch offen, mit der notwendigen Transparenz, was die nächste Beschaffung tatsächlich beinhaltet, und legen Sie mit der notwendigen Transparenz offen, was es für die Menschen hinsichtlich des Stationierungskonzepts, der Umweltbelastung, des Lärms usw. bedeutet, wenn wir dann eine Einflottenstrategie haben werden. Das fehlt. Legen Sie auch offen, was es tatsächlich bedeutet, wenn man schon von Anfang an mit Offset von 100 Prozent rechnet, wie viel teurer das wird und was es für die Wirtschaft bedeutet respektive wie viel davon dann hängen bleibt im Sinne von neuen Geschäftspartnerschaften oder von Tätigkeiten für die Schweizer Wirtschaft.

Der einzige Punkt in der Stellungnahme zu meiner Motion, bei dem ich dem Bundesrat Recht geben kann, ist, dass die Frage nach den Massnahmen für die Verlängerung der Nutzungsdauer der F/A-18 mittlerweile eigentlich geklärt ist. Ja, das glaube ich, das ist tatsächlich so. Aber das wäre ein absoluter Nebenpunkt.

Das Volk hat bei der Frage der Flugzeugbeschaffung Gestaltungswillen gezeigt, und es wird diesen Gestaltungswillen wieder zeigen. Da macht es keinen Sinn, dass wir sagen: Wir lassen jetzt alle diese Grundsätze, die wir eigentlich im Planungsbeschluss aufzeigen sollten, auf der Seite, wir machen eine Blackbox. Dann wird es auf jeden Fall zum zweiten Mal eine Abstimmung geben. Das ist dann gefährlich, und es ist fraglich, ob es dann so funktioniert, wie Sie sich das vorstellen, dass es nämlich nur noch eine Zwängerei sei. Wenn wir eine Blackbox haben, dann kann das halt dazu führen, dass das Beschaffungsgeschäft verzögert wird oder womöglich dann nicht zustande kommt. Dann hätten wir in meinen Augen tatsächlich ein Problem.

Ich bitte Sie, die Motion zu unterstützen.





Amstutz Adrian (V, BE): Herr Kollege, Sie lenken wieder einmal schön vom eigentlichen Kern der Sache ab. Die Frage, die dem Volk gestellt werden muss, lautet doch: Wollen die Menschen in der Schweiz vor Gefahren noch geschützt werden oder nicht? Lenken Sie bitte nicht ab. Das macht man nicht bei grossen Bahnprojekten wie auch nicht bei anderen Projekten. Kein Mensch in der Schweiz hat je über Lokomotivtypen oder Lärmschutzwände usw. abgestimmt. Also, hören Sie auf mit diesem Ablenkungsmanöver!

Flach Beat (GL, AG): Herr Amstutz, danke für diese Frage. Das ist einfach nicht wahr. Die Frage, die wir stellen, ist nicht: "Wollen Sie geschützt werden, wollen Sie eine Luftwaffe, wollen Sie Kampfflugzeuge?", sondern: "Wollen Sie diese Art und Weise der Beschaffung?" Das letzte Mal haben wir die Frage gestellt: "Wollen Sie diesen Gripen, der vielleicht erst auf dem Papier existiert, wollen Sie womöglich eine Dreiflottenstrategie, oder wollen Sie eine stringente Einflottenstrategie haben?" Das Volk hat klar und deutlich gesagt: "Nein, wir wollen diesen Papiertiger nicht."

Zur Frage dieser Blackbox: Das ist selbstverständlich so. Wenn wir über eine Neat diskutieren, dann diskutieren wir auch über die Rahmenbedingungen, also darüber, welche Auswirkungen dieser Bau auf die gesamte Strecke der Neat hat, auf das, was im Norden und Süden der Neat passiert. Das gehört hinein. Darum gehören auch die Lärmentwicklung, das Stationierungskonzept mit einer Einflottenstrategie hier hinein. Und es gehören weitere Fragen geklärt und transparent dargelegt, damit das Volk am Schluss sagen kann: Ja, ihr habt das gut gemacht, wir wollen dieses Flugzeug so, wie ihr das jetzt beschaffen werdet. Aber wir wollen nicht – und das will ich auch nicht – darüber diskutieren, ob es einstrahlig oder zweistrahlig ist.

Parmelin Guy, conseiller fédéral: La motion charge le Conseil fédéral de soumettre à l'Assemblée fédérale, conformément à l'article 28 de la loi sur le Parlement, une décision de principe et de planification sur l'acquisition de nouveaux avions de combat, sous la forme d'un arrêté fédéral sujet au référendum. La motion définit également les aspects qui doivent être traités dans l'arrêté fédéral et le message.

Tout d'abord, je tiens à préciser que le Conseil fédéral a décidé, au mois de mars dernier, de proposer un arrêté de planification pour le renouvellement des moyens de protection de l'espace aérien. Il y a quelques jours, je l'ai dit, il a d'ailleurs mis en consultation un projet allant dans ce sens, accompagné d'un rapport explicatif. Nous répondons par conséquent ici à la requête principale de la motion. Monsieur Flach, je vous remercie de l'avoir reconnu dans votre intervention.

En revanche, en ce qui concerne les points à traiter dans l'arrêté de planification, nous ne soutenons pas les exigences de l'auteur de la motion, et ce pour les raisons suivantes. Eu

AB 2018 N 823 / BO 2018 N 823

égard à l'ensemble des rapports qui ont été publiés ces dernières années, notamment au concept du 27 août 2014 pour la sécurité à long terme de l'espace aérien, au rapport du groupe d'experts du 30 mai 2017, aux recommandations du groupe d'accompagnement du 30 mai 2017, au rapport sur la politique de la sécurité de la Suisse de 2016, ainsi qu'à toutes les réponses apportées aux interventions parlementaires, il ne nous semble pas nécessaire d'expliquer une nouvelle fois le mandat des Forces aériennes en matière de politique de sécurité, les mesures visant à prolonger la durée d'utilisation des F/A-18 et les performances attendues des nouveaux avions de combat.

Il serait également prématuré d'exiger aujourd'hui déjà un concept de stationnement. De même, il nous paraît inadéquat de présenter dans un rapport les conséquences, en matière de politique extérieure, du choix du modèle d'avion, surtout si le but est de renforcer notre position lors de négociations. Pour ce qui concerne les possibilités et les limites d'une coopération avec d'autres forces aériennes, des informations détaillées ont été fournies maintes fois sur ce sujet, particulièrement aux membres des Commissions de la politique de sécurité. Je ne vais pas aborder tous les points. En résumé, de nombreux aspects ont déjà été exposés. Pour d'autres, il est, du point de vue du Conseil fédéral, prématuré de se positionner, et certains points ne peuvent que très difficilement être présentés sous forme de rapport.

En ce sens, le Conseil fédéral vous propose donc de rejeter la motion. En conclusion, je vous invite à vous prononcer sur le projet d'arrêté de planification et sur le rapport explicatif qui l'accompagne, et ceci lors de la procédure de consultation qui court jusqu'au 22 septembre prochain.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.3046/17035)

Für Annahme der Motion ... 46 Stimmen

Dagegen ... 138 Stimmen

(0 Enthaltungen)